

(Berner Zeitung)Erstellt: 04.02.2014, 06:17 Uhr

Lisa Della Casa verzaubert immer noch

Von Jacqueline Graber. Aktualisiert um 06:17

Pünktlich zum 95. Geburtstag der im Jahr 2012 verstorbenen Sopranistin Lisa Della Casa wird in Burgdorf eine Wanderausstellung gezeigt.



Fans der Künstlerin: Hans-Peter Wyss vom Lisa-Della-Casa-Freundeskreis, Stadtpräsidentin Elisabeth Zäch und Biografin Monika Faltermeier (v.l.).

«Wer Musik liebt, kommt nicht an ihr vorbei» – mit diesen Worten ehrte die Burgdorfer Stadtpräsidentin Elisabeth Zäch die weltberühmte Sopranistin Lisa Della Casa. Am vergangenen Sonntag wäre die im Dezember 2012 verstorbene Künstlerin 95 Jahre alt geworden. Pünktlich zum Geburtstag wurde am Samstag die Wanderausstellung «Arabellissima – Liebe einer Diva» mit einer Vernissage eröffnet. «Als ich 1990, als gebürtige Ostschweizerin, die Buchhandlung am Kronenplatz in Burgdorf übernahm, wurde ich immer wieder auf Lisa Della Casa angesprochen», so Zäch.

Zu Gast an der Vernissage war auch die britische Opernsängerin Dame Gwyneth Jones. Sie lernte Lisa Della Casa beruflich kennen. «Sie war schön und hat wunderbar gesungen», beschrieb sie den Weltstar. Doch auch Einheimische können sich an die gebürtige Burgdorferin erinnern. «Ich durfte als junger Goldschmied ein Schmuckstück für Lisa Della Casa abändern», erinnerte sich Kurt Neukomm, während er durch die Wanderausstellung im Museum Franz Gertsch ging.

Eine schöne Frau

Rund 22 schwarzweisse Stehbilder geben einen kleinen Einblick in das Leben der Künstlerin. Ein Foto zeigt sie in Lebensgrösse. Dabei wird der Betrachterin bewusst, dass Lisa Della Casa mit ihren fast 1,80 Metern eine grosse, wunderschöne und anmutige Frau war. Ihr Aussehen und ihre Stimme öffneten ihr die Operntüren rund um den Globus.

15 Mal in New York

Ein Fotograf hielt den Augenblick mit der Kamera fest, als ihr Sir Rudolf Bing, Leiter der New Yorker Metropolitan Opera, einen Kugelschreiber zur Vertragsunterzeichnung reichte. «15 Mal in Folge holte er Lisa Della Casa jeweils für ein halbes Jahr nach New York», weiss Hans-Peter Wyss. Der Burgdorfer Rechtsanwalt ist Mitglied beim internationalen Lisa-Della-Casa-Freundeskreis. Dem Verein ist es zu verdanken, dass die Wanderausstellung in die Emmestadt kam.

Ein weiteres Bild zeigt die Künstlerin als Marschallin in «Der Rosenkavalier». Eine Strauss-Oper war es auch, dem sie den Namen «Arabellissima» zu verdanken hatte. Ihre internationale Karriere startete sie im Jahr 1947 als Zdenka in der Oper «Arabella» bei den Salzburger Festspielen. «Die Kleine wird eines Tages meine Arabella sein», prophezeite damals der Komponist Richard Strauss.

Nebst Bühnenaufnahmen gewährt die Wanderausstellung auch Einsicht in das Privatleben von Lisa Della Casa. Ein Foto zeigt sie mit ihrem Ehemann Dragan Debeljevic und der gemeinsamen Tochter Vesna. 1974 verliess Lisa Della Casa die Opernbühne. Es hiess, sie habe ihre Karriere beendet, um sich ihrer Familie widmen zu können. In den folgenden Jahren lebte sie zurückgezogen mit ihren Liebsten in Schloss Gottlieben in Münsterlingen im Kanton Thurgau.

Ausstrahlung im Alter

Jemand, der dennoch Kontakt zu der Sängerin hatte, war Monika Faltermeier, die gemeinsam mit Gunna Wendt die Biografie der Sopranistin schrieb. Faltermeier lebte sogar einige Zeit auf Schloss Gottlieben. Ihr ist auch das jüngste Foto in der Ausstellung zu verdanken. Es wurde 2009 aufgenommen und zeigt Lisa Della Casa im Alter von 90 Jahren. Das Bild zeigt eine Frau, die bis ins hohe Alter nichts an Schönheit und Ausstrahlung verloren hatte.

Die Wanderausstellung «Arabellissima» ist bis am 9. Februar im Gertsch-Museum in Burgdorf zu sehen.